

K U L T R A U M K U L T U R R A U M

Kirchliche Denkmalpflege im Erzbistum München und Freising

Ausstellung vom 7. Mai bis zum 19. Juni 2011

München, ehemalige Karmeliterkirche, Karmeliterstraße 1

Geöffnet täglich 10 bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr

Eintritt frei



Ausstellung

Vom 7. Mai bis zum 19. Juni 2011 findet in der ehemaligen Karmeliterkirche in München die Ausstellung mit dem Titel „Kultraum – Kulturraum. Kirchliche Denkmalpflege im Erzbistum München und Freising“ statt. Die Ausstellung stellt die Grundlagen, die Vorgehensweisen und die Ergebnisse der kirchlichen Denkmalpflege vor.

Im Themenbereich zu den Grundlagen erfolgen Erörterungen zum Denkmalrecht, zu kirchlichen Leitlinien im Umgang mit alter Kunst und Architektur, zur Sakraltopographie, zur Geschichte der Denkmalpflege und zu Denkmaltheorien. Im Bereich der Vorgehensweisen werden die Erkenntnismittel des Denkmalpflegers erklärt und gezeigt: Archivalien- und Bildrecherche, baustatische Analyse, Bemusterung, Dokumentation, Ikonographie und Ikonologie, Kartierung, Kunsttopographie, kunstwissenschaftliche Recherche, naturwissenschaftliche Analyse, stratigraphischer Befund, technischer Befund, Wartung und Monitoring.

Der zentrale Teil der Ausstellung umfasst die Präsentation von 20 exemplarischen Maßnahmen der letzten Jahre (s.u.), die die Bandbreite der kirchlichen Denkmalpflege im Erzbistum an verschiedenen Gattungen, Bauaufgaben, Epochen, Konzepten abbildet: Ausstattungsstück und architektonisches Ensemble, Dorfkirche und Hofkirche, 10. und 20. Jahrhundert, Pflegemaßnahme und Gesamtsanierung etc.

Anliegen der Ausstellung ist es, den Besuchern den Anspruch, die Komplexität und die Leistungen der kirchlichen Denkmalpflege im Erzbistum vor Augen zu führen.

Vorgestellte Maßnahmen

Aufkirchen bei Erding, Pfarrkirche St. Johannes der Täufer | Aufgreifen der Wandgestaltung (sog. Stuckglätte) der 1730er Jahre

Degerndorf bei Wolfratshausen, Pfarrkirche St. Michael | Wiederherstellung der Edelstein imitierenden Fassung der Seitenaltäre des frühen 18. Jhdts.

Eching bei Landshut, Pfarrkirche St. Johannes der Täufer | Restaurierung von fünf Leinwandgemälden aus der Zeit um 1710

Freising, Domkirche Mariä Geburt und St. Korbinian | Rückentwicklung des Raums auf die Umgestaltung von 1723/24 der Gebrüder Asam

Garmisch, Pfarrkirche St. Martin | Restaurierung des 1732 entstandenen Kuppelfreskos von Matthäus Günther

Haimhausen, Bründlkapelle Mariä Namen | Neukonzeption und Neuerschließung der Wallfahrtskirche von 1734

Hebertshausen, Pfarrkirche Zum Allerheiligsten Welterlöser | Gesamtsanierung der 1960 erbauten Kirche

Hohenlinden, Pfarrkirche St. Josef | Behebung statischer Probleme und Rekonstruktion der Raumschale der Kirche von 1903

Hörgersdorf, Filialkirche St. Bartholomäus | Wiederherstellung der Altar- und Wandfassungen der 1760er Jahre

Keferloh, Filialkirche St. Ägidius | Gesamtsanierung und Neukonzeption der um 1170 errichteten Kirche

Moosburg, Pfarrkirche St. Kastulus | Restaurierung des Hauptportals aus der Zeit um 1200 und virtuelle Rekonstruktion der Farbigkeit

Mörlbach, Filialkirche St. Stephan | Konservierung des gewachsenen Raumbildes der um 1500 errichteten Kirche

München, Pfarrkirche Frieden Christi | Gesamtsanierung der ökumenischen Olympiakirche von 1970

München, Pfarrkirche St. Ludwig | Eindeckung mit farbigen Ziegeln wie zur Entstehungszeit 1835/36

München, Pfarrkirche St. Michael in Berg am Laim | Restaurierung der Hofkirche auf die entstehungszeitliche Ikonographie der 1740er Jahre

Partenkirchen, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt | Neufassung des Raums in Anlehnung an die erste Fassung von 1881

Riding, Pfarrkirche St. Georg | Restaurierung der in der Zeit um 1770 entstandenen Evangelistenbüsten von Christian Jorhan d.Ä.

Schaftlach, Kuratiekirche Hl. Kreuz | Wiedergewinnung der Ikonographie des Kruzifixes aus der Zeit um 1030

Tölz, Kalvarienberg | Wiederherstellung der landschaftsprägenden Fassadengestaltung der Kreuzkirche von 1725

Windshausen, Filialkirche Hl. Kreuz | Gesamtsanierung der im Jahr 1677 erbauten Gedächtniskirche

Katalog

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog. Diesen leiten zwei Grundsatztexte ein. Eine Abhandlung mit dem Titel „Was ist kirchliche Denkmalpflege?“ aus Sicht des Denkmaltheoretikers liefert Prof. em. Dr. Georg Mörsch (Professur für Denkmalpflege an der ETH Zürich). Das Thema aus dem Blickwinkel des Theologen bearbeitet Prof. Dr. Winfried Haunerland (Professur für Liturgiewissenschaft an der LMU-München) in „Gottesdienstliche Nutzung und Denkmalschutz. Liturgiewissenschaftliche Anmerkungen zu einer problembeladenen Herausforderung“. Auf die beiden theoretischen Aufsätze folgt ein Text mit dem Titel „Der Geist des Ortes. Denkmalpflege an katholischen Kirchen“ von Dipl.-Ing. Klaus Bogner und Dr. Hans Rohrmann, worin sich die Autoren der kirchlichen Denkmalpflegerischen Praxis widmen. Vorangestellt ist ein Text von Hans-Jürgen Dennemarck und Dr. Norbert Jocher; darin ist die inhaltliche Ausrichtung der Denkmalpflege im Erzbistum skizziert.

Zusätzlich zur Aufarbeitung der Ausstellungsinhalte erhält der Katalog ein Glossar zu wichtigen Begriffen, Auszüge aus grundlegenden Schriften zur (kirchlichen) Denkmalpflege sowie ein umfangreiches Literaturverzeichnis.

Verantwortliche

Erzbischöfliches Ordinariat München

Referat Bauwesen

Baureferent Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Dennemarck

Fachbetreuung Dipl.-Ing. Klaus Bogner

Kunstreferat

Kunstreferent Dr. Norbert Jocher

Fachbetreuung Dr. Hans Rohrmann

Kuratoren Monika Römisch M.A.

Dr. Thomas Ino Hermann

Gestaltung Roswitha Allmann & Geraldine Raithel